

AHV-Reserven steigen weiter

Ende 2021 sind 11,35 Jahresausgaben auf der hohen Kante.

Die AHV-IV-FAK in Liechtenstein weist auch 2021 ein positives Jahresergebnis aus. Dies geht aus den gestern publizierten provisorischen Zahlen hervor. Die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) schliesst mit einem Plus von 187 Millionen Franken. Dies ist sogar leicht höher als 2020, als das Ergebnis vor allem durch den ausserordentlichen Staatsbeitrag von 100 Millionen Franken beeinflusst wurde. Hauptfaktor sind Vermögens-

erträge. Mit einer Performance von 6,4 Prozent liegt das Ergebnis des konservativen Wertpapierfonds deutlich über dem Durchschnitt der Jahre. Auch die Beitragsleistungen waren leicht höher als 2020. «Das Wachstum ist allerdings gering, was zufolge der Auswirkungen der Pandemie nicht erstaunen darf», heisst es im Newsletter. Mit diesem Ergebnis wachsen die Reserven auf das 11,35-fache der aktuellen Jahresausgabe. Insgesamt sind

über 3,6 Milliarden im Fonds. Auch die Jahresergebnisse der Invalidenversicherung (IV) und der Familienausgleichskasse (FAK) fallen positiv aus. Bei der IV stiegen die Reserven auf das Doppelte der Jahresausgabe, und bei der FAK sind im Reserventopf neu über 5 Jahresausgaben. Auch hier sind die Börsenerträge ein wesentlicher Grund für das Resultat. Die detaillierte Jahresrechnung wird im Frühsommer mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. (red)